

Franckesche Stiftungen zu Halle

Memorabilia Natalitia Jesu Christi, Oder die Denckwürdige Menschwerdung und Geburth unsers Herrn und Heylandes Jesu Christi/ hat ümbständlich nach ...

Lasius, Lorenz Otto Budißin, 1725

VD18 13337157

Eingangs-Ermunterung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Daniele Gally (Salis Zehrung Paneke-halle.de)



Eingangs-Ermunterung.

Belobet senstu, JESU Christ, Daß du Mensch gebohren bist, Deß freu sich iest die Christenheit, Und danck ihm deß in Ewigkeit, Dalleluja!



Is iff der Tag, den der Ekre macht, last uns freuen und frolich darinnen seyn. O Ler, hilff! O Ler, las wol gelingen! So Freudens voll sunge pordem die Eireke

Odtes, wenn sie im Geist sahe und andachtig ere wegte, wie ihr Hevland Christus Jesus Sünde, Dod, Teussel und Hölle überwinden, und dagegen Ginde, Leben, Sieg und Seeligkeit wiederbringen würde. Sie thate dieses in ihrem guldenen Dancks und Freuden-Liede, dem 118. Psalm und dessen 25. Bers. Was sie damit zuvorsahe, wunsche

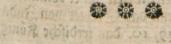
数2数

te und besunge, das ift vor 1725. Sabren bereits ges Darum fingen wir Chriften mit beffes rem Recht: Dis ift der Tag, den der &ERR macht, laft uns freuen und frolich darinnen feyn. O & Err, bilff! O & Err, laf wol gelins gen! denn die ift der Lag, der die Hilaria Chriftiana jum Gedachtnif der bochbeiligen Geburth E Srifti der gefammten Chriftenbeit wieder herftellet. Je mehr unfere Reinde toben, ie großer ift die Freude, Die durch die Erscheinung der beilfamen Gnade ODttes in Chrifto angewiesen wird. Unfer Beil. Wennachts-Fest ift das Fest aller Feste. ermuntert der Engel des Seren: Rurchtet euch nicht! Giebe ich verfundige euch große greude, die allem Dolet wiederfahren wird. Denn euch ift beut der Leyland gebobren, welcher ift Christus der & Err, in der Stadt David, Euc. 2, 10. Tr. Dis Freuden- Wort erschallet an dies fem Fest. In Christo 36GU haben wir mabre Bergens-Freude, Geelen-Benl, ficheren Friede, fußes Labfal in Crenkes Quant, und ewige Gees ligfeit. Davim, da wir dis Freuden-Reft in Ges fundheit und Friede wieder erlebet, laft uns freuen, und frolich darinnen fenn. O DENN, biff! D Derr, lag wol gelingen! Und warum nicht? Dis ift ja ein rechtes Freuden-Feft allen Menfchen, als ten Gundern. Denn uns ift ein Bind gebobren, ein Sohn ift uns gegeben, Efa. 9, 6. 11m unfert willen ift der Cohn & Ottes ein Menschens Sohn worden, auf daß wir, die wir nur Rinder der Mene

黎 3 黎

Menschen, GOttes Kinder werden solten. (vid. Augustin. Serm. in Natal. Dom. 24. T. 10. col. 619-C.) Damit wir aber die Freuden-Fest uns zum freudigen Trost anwenden mögen, und zumahl in ießigen bekümmerten Zeiten durch Gedult und Trost der Schrist Hoffnung haben, daß GOTT sein bedrängtes Evangelisches Häuslein nicht verslassen noch versaumen werde, sind wir mit der Hülfe se Ottes entschlossen, die Heilbringende Geburth unsers Berrn und Heylandes Issu Ehristi ums ständlich anzupreisen, und daben, wie man dieselbe zum Heyl in Zeit und Ewigkeit heilsamlich betrachsten solle, in möglicher Kurke anzuweisen. Unser Berhens-Geussier daben ist:

DErr JEsu Christe,
Du süpestes Menschen-Rind,
Und allergütigster Heyland!
Dadu unser Fleisch nicht verschmähet hast,
Uch! so verschmähe nicht
den dir geheiligten Dienst,
welchen meine arme Feder
zu deinem Preiß
leisten wil.
DHErr, hilff!
DHErr, lag wol gelingen!



Das

er konninen fellen.